

Quelle: Klima-Lügendetektor

Wikipedia: Nicht ganz richtig informieren

27. August 2016

Sie wissen nicht, was „Vereinigtes Schleenhain“ ist? Früher hätten Sie bei Bedarf vermutlich zu einem Lexikon gegriffen. Aber dank Wikipedia sind diese Zeiten natürlich längst vorbei. Sie gehen also online und werden schnell fündig. „[Vereinigtes Schleenhain](#)“ ist ein Tagebau des Unternehmens [MIBRAG](#) in der [Leipziger Tieflandsbucht](#), in dem [Braunkohle](#) für das [Kraftwerk Lippendorf](#) abgebaggert wird.

Ist das nicht klasse? Fünf Klicks und Sie wissen Bescheid!

Oder vielleicht doch nicht? Im Wikipedia-Eintrag zu „Vereinigtes Schleenhain“ findet sich folgende Passage:



Scheußliche Formulierung: „Für Devastierung vorgesehene Orte“. Devastierung bedeutet „plattmachen“, „zerstören“, „abbaggern“. Die Orte [Pödelwitz](#) und [Obertitz](#) sollen also der Kohle zum Opfer fallen?

„Dafür gibt es rechtlich keine Grundlage“, sagt [Gerd Lippold](#), der energiepolitische Sprecher der Bündnisgrünen im Sächsischen Landtag. Gesetzesgrundlage ist einerseits der [Braunkohlenplan](#) zum Betrieb des Tagebaus und andererseits das sogenannte [Heuersdorf-Gesetz](#), das 2004 vom Landtag verabschiedet worden ist.

Das sehen nicht nur die Grünen auf den Oppositionsbänken so, sondern auch die Schwarz-Roten an der Regierung. „Der Tagebau ‚Vereinigtes Schleenhain‘ kann nicht auf im Braunkohleplan nicht ausgewiesene Gebiete ausgedehnt werden“, heißt es etwas umständlich in der [Antwort der Sächsischen Staatsregierung](#) auf eine Anfrage der Bündnisgrünen.

Schauen wir also in den gültigen Braunkohlenplan. Die – O-Ton Wikipedia – „für Devastierung vorgesehenen Orte“ sind dort nicht als Abbaugbiet ausgewiesen. Logisch – denn im Gesetzgebungsverfahren waren Pödelwitz, Obertitz und Co als „Schutzgut“ klassifiziert worden: Die [Gemeinde Heuersdorf](#) sollte sichtbar das allerletzte abgebaggerte Dorf in Sachsen bleiben; die anderen, angrenzenden Dörfer sollten einen Schutzstatus erhalten. Deshalb 2004 das „Heuersdorf-Gesetz“.

Also ein Fehler der Wikipedia. Vielleicht aus Nachlässigkeit. Oder mit Absicht?

Es wäre nicht das erste Mal. „[Inside Wikipedia – Angriff der PR-Industrie](#)“ war 2014 ein Beitrag des ARD-Magazins *Monitor* überschrieben, der die perfiden Strategien von

Lobbyisten und PR-Agenturen zeigt, um Einträge in ihrem Interesse zu verändern und zu beeinflussen. Eine gezielte Desinformation der Wikipedia-Nutzer sei nicht nur eine Gefahr für das Online-Lexikon, sondern eine Gefahr für die demokratische Gesellschaft, so *Monitor*.

Fest steht in unserem Fall, dass es sich bei dem „Schleenhain“-Eintrag nicht einfach nur um einen Lapsus handelt. Als Quelle der „für Devastierung vorgesehenen Orte“ ist die [Leipziger Volkszeitung](#) genannt. Im Text steht allerdings nur, dass der Tagebau-Betreiber MIBRAG die Orte gerne abbaggern möchte – es aber nicht kann, weil dem Konzern dafür die Genehmigungen fehlen.

Die Orte sind also juristisch schlichtweg „für Devastierung **nicht** vorgesehen“!

Obwohl: Wenn das im Online-Lexikon Wikipedia anders steht und die Leute es lesen und glauben, dann gibt es vielleicht ja doch noch eine Chance für die MIBRAG!?